

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
jeden Sonntag u. Donnerstag
Schluß Donnerstag und Montag
Abend

Bei der Post bestellt und ab-
genommen oder durch Buch-
handel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)

Von der Exp. d. Bl. direkt unter
Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich 4 M. 50 Pf.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen
Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
Umschlag 50 bis 60 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 " " " 20 " " "
26 " " " 30 " " "
52 " " " 40 " " "
104 " " " 50 " " "

Für Annahme und freie Zu-
sendung der frei eingehenden
Zeichen-Briefe hat Besteller
der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer
 Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
 Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine

Nr. 60

Berlin, Donnerstag, 27. Juli 1905

XXX. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-
land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet
für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 cts.	Norwegen 1 Krone 47 öre
Bulgarien 2 Frank 30 cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes
Egypten 130 Milliems	Rußland 80 Kopeken
Italien 2 Lira 49 centimes	Schweden 1 Kr. 38 öre
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 centimes
den Niederlanden 95 cents	Serbien 1 Frank 95 cts.

und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat
(für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen

INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und Fabrikation	Kostbarer alter Druck	2273
Elektrischer oder Dampfantrieb für	Büchertisch	2273
Papiermaschinen?		2265
Harzpreise, Lumpenmangel in Frankreich		2266
Papierfabriken bei Eberswalde-Berlin		2267
Gummieren v. Etiketten, Oesterr. Zigaretten-		
papier in Bulgarien, Bekleben v. Pappe,		
Behandlung der Reisenden, Deutsch,		
Füllfederhalter		2268
Ansichtskarten mit Schreibraum auf der		
Vorderseite, Oelfarbenstifte		2269
Kleine Mitteilungen, <i>Probenschau</i>		2270
Buchgewerbe: Berliner Typogr. Gesellschaft		2271
Abrupfen, Abblättern und Abheben von		
Druckpapieren, Lichtdruck-Ansichtskarten		2271
Erwärmung v. bedrucktem Papier in Stößen,		
Lehrlinge in Buchdruckereien, Eingänge,		
Kleine Mitteilungen		2272

Eine Beilage von Oscar Krieger, Fabrik für Transport-Geräte, Dresden-F. 50

Elektrischer oder Dampfantrieb für Papiermaschinen?

Die Nr. 51 Ihres geschätzten Blattes enthält unter obigem Titel Mitteilungen, welche durch einseitige und den Tatsachen nicht entsprechende Darstellung geeignet sind, den elektrischen Antrieb von Papiermaschinen in Mißkredit zu bringen. Die in dem Artikel ausgeführten Uebelstände des elektrischen Antriebes traten wohl bei der vor Jahren angewendeten unökonomischen Hauptstromregulierung der Antriebmotoren auf, welche jedoch heute vollständig verlassen ist, da man in der Nebenschlußregulierung und anderen Anordnungen jetzt Mittel an der Hand hat, in ökonomischer Weise die Herstellungsgeschwindigkeiten des Papiers in sehr weiten Grenzen zu variieren. Wir bauen schon seit Jahren elektrische Antriebe von Papiermaschinen mit wechselnder Geschwindigkeit, die unter Verwendung normaler Maschinenmodelle bereits Geschwindigkeitsänderungen 1:4 ohne Energieverluste gestatten. Diese Geschwindigkeitsänderungen werden ohne Stillstand ermöglicht, und bei den von uns ausgeführten Antrieben lassen sich mit nur einer Stufenscheibe schon Papiergeschwindigkeiten zwischen 4 und 16 oder 15 und 60 m ohne Unterbrechung erzielen. Bei Verwendung von Mehrspannungsmaschinen und Zweikollektormaschinen lassen sich diese Geschwindigkeitsänderungen sogar noch wesentlich erhöhen.

In neuester Zeit haben wir u. a. in der Papierfabrik von O. Günther in Greiz einen Papiermaschinenantrieb ausgeführt, welcher durch Verwendung einer besonderen Regulierdynamo ohne jede Unterbrechung und ohne Energieverlust die Herstellung von Papier zwischen 4 und 80 m Geschwindigkeit erlaubt. Durch diesen Antrieb ist es möglich, die bisherigen Herstellungsgeschwindigkeiten aller Papiere ganz wesentlich zu erhöhen, da die Mindestgeschwindigkeit in den denkbar kleinsten Intervallen (1/4 m und weniger) gesteigert werden kann. Das Drehmoment des Motors, der 4-60 PS. leistet, bleibt von der geringsten Tourenzahl, die 36 Minutenumdrehungen beträgt, bis zur höchsten Tourenzahl von 650 Umdrehungen konstant, und es ändert sich nur die Leistung entsprechend den Tourenzahlen.

Durch einen solchen Antrieb wird die Produktionsfähigkeit der Papiermaschinen wesentlich erhöht, auch fallen die lästigen Pausen für das Auswechseln von Zahnrädern und Umlegen von Riemen auf den Stufenscheiben vollständig weg. In der erwähnten Anlage

beansprucht der Antriebsmotor, der direkt auf die Hauptwelle der Papiermaschine arbeitet, kaum mehr als 1 qm Platz, was im Gegensatz zu besonderen Antriebsdampfmaschinen bei beschränkter Raumverhältnissen sehr ins Gewicht fällt. Da der dem Motor zugeführte Strom von einer durch eine moderne Dampfmaschine (etwa 6 kg Dampf auf die eff. PS.) angetriebene Dynamomaschine erzeugt wird, und der Nutzeffekt des Motors und der Dynamo sehr hoch ist, ergibt sich für den ganzen Antrieb ein sehr günstiger Gesamt-Nutzeffekt, der niemals von einer kleinen Dampfmaschine erreicht werden dürfte.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.
Zweigniederlassung Gotha

In der letzten Hauptversammlung des Vereins schwedischer Papierfabrikanten, vergl. Nr. 24 S. 885, hielt Herr Müntzing einen Vortrag über diesen Gegenstand, dem wir folgendes entnehmen:

Um die Wärmeverluste der Dampfmaschine festzustellen, machte Vortragender eingehende Versuche an einer Hochdruckmaschine mit 2 Zylindern und raschem Gang. Das Ergebnis war folgendes: Nur 5,3 pCt. der mit dem Dampf in die Maschine eingeführten Wärme wurden für die mechanische Arbeit der Maschine verbraucht; 1,16 pCt. der gesamten eingeführten Wärme gingen durch Ausstrahlung verloren, und 93,54 pCt. der gesamten Wärmemenge wurden zum Trocknen des Papiers verbraucht. Demnach betragen die Kosten des Brennstoffs für eine Jahres-Pferdestärke zum Antrieb der Papiermaschine bei Benutzung des Abdampfes zum Trocknen des Papiers nur etwa 25 Frank, wenn man Kohlen zu 20 Frank die 1000 kg und Dampfkessel zur Verfügung hat, welche auf das Kilo Kohle 8 kg Wasser verdampfen. Diese Summe kann noch ermäßigt werden, wenn man überhitzten Dampf verwendet. Man kann nur dann so billig arbeiten, wenn die Papiermaschine sämtlichen Abdampf der Antriebsdampfmaschine verbraucht. Bleibt ein Ueberschuß von Abdampf, so steigen die Kosten für den Antrieb. Solcher überschüssiger Abdampf entsteht nur, wenn die Papiermaschine viel Kraft im Verhältnis zum erzeugten Papier verbraucht, z. B. bei Seidenpapiermaschinen. In solchen Fällen vermeidet man einen Ueberschuß von Abdampf durch Verwendung von Hochdruck-Verbundmaschinen. Hat man in einer Fabrik mehrere kleine Papier-